

## „Radtour Schweriner Innensee“

Wann? Sommerhalbjahr

Wo? Naturschutzstation Schwerin

Strecke: ca. 30 km

Dauer: ca. 4 Stunden

### Einleitung

Die Radtour Schweriner Innensee beginnt und endet an der Naturschutzstation Schwerin. Bei der Ankündigung der Veranstaltung sollte bemerkt werden, dass die Route teilweise steile Anstiege sowie unbefestigte Waldwege beinhaltet. Eine gute Grundfitness sollte bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorhanden sein. Wenn keine Einkehr geplant ist, sollte darauf hingewiesen werden, dass Verpflegung mitgebracht werden sollte.

### Die Karausche

Die Fahrt beginnt entlang des Franzosenweges in Richtung Schwerin. Nach ca. 3 Kilometern wird linker Hand mit der Karausche ein ca. 1,7 Hektar großes Stillgewässer erreicht. Die Karausche gehörte möglicherweise früher zum Schweriner See, wurde aber von diesem abgetrennt. Das Wasser ist kalkreich und eutroph. Der gesamte See unterliegt einem fortgeschrittenen Verlandungsprozess. Im Sommer bildet sich eine fast geschlossene Decke aus See- und vor allem Teichrosen. Die Karausche gehört zum Landschaftsschutzgebiet Schweriner Innensee und Ziegelaußensee.

### Adebors Näs

Die weitere Fahrt geht auf Asphalt durch einen sehr naturnahen Erlenbruchwald. Nach wenigen Metern geht es rechts auf Holzplanken zu Adebors Näs (Plattdeutsch, hochdeutsch = Storchschnabel). Warum die Landzunge so heißt, ist heute kaum noch nachvollziehbar. Möglicherweise hat ihre Form bei der Namensgebung eine Rolle gespielt.

Jedenfalls ist der ehemalige Geheimtipp Adebors Näs spätestens seit der BUGA 2009 jedem Schweriner bekannt. Zur Bundesgartenschau wurde der Holzsteg auf die Landspitze angelegt. Es geht zunächst durch den Erlenbruch, bis man auf eine Feuchtwiese kommt. Hier blühen im Frühjahr Orchideen.

Die Aussicht von der Plattform ist hervorragend. Man erkennt die „Skyline“ Schwerins mit dem Schloss, dem Dom, der Paulskirche und der Schelfkirche (von links nach rechts).

Weiter nach rechts guckend tauchen die Werdervorstadt und Schelfwerder auf. Vor uns liegt der Große Stein im Wasser. Dabei handelt es sich um eine geologische Formation, die von der Eiszeit zurückgelassen wurde. Der Große Stein liegt etwa einen Kilometer von der Insel Kaninchenwerder entfernt. Er gehört zu dem Naturschutzgebiet Kaninchenwerder und Großer Stein. Relativ häufig kann man mit einem guten Fernglas einen oder zwei Seeadler auf dem Stein sitzen sehen.

Mit Kaninchenwerder und noch weiter nach rechts Ziegelwerder können die beiden zu Schwerin gehörigen NSGs gesehen werden.

## **Vorbei an Schlossgarten und Schloss**

Wir fahren zurück zum Franzosenweg und auf diesem weiter nach rechts. Vorbei am BUGA-Spielplatz, den Tennisplätzen und dem Ruderhaus erreichen wir den Schlossgarten (eine der schönsten Barockanlagen Norddeutschlands). Auch wenn die Parkanlage zum Verweilen einlädt, fahren wir unbeirrt weiter bis zum Schloss.

Das Schweriner Schloss war jahrhundertlang die Residenz der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge und ist heute Sitz des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern. Aufgrund seiner romantischen Erscheinung und der vergleichbaren Magnetwirkung für Besucher wird das Schweriner Schloss auch als „Neuschwanstein des Nordens“ und als „Märchenschloss“ bezeichnet. Es ist als Bestandteil des Residenzensembles Schwerin – Kulturlandschaft des romantischen Historismus ein deutscher Kandidat für das UNESCO-Welterbe.

Nach dem Verlassen der Schlossinsel wenden wir uns am Alten Garten nach rechts. Wir lassen also die Siegessäule, die Staatskanzlei, das Mecklenburgische Staatstheater und das Museum links liegen und fahren weiter in Richtung Werdervorstadt.

Am Stadthafen verlassen wir die Werderstraße und fahren durch die ehemaligen Waisengärten. Das gleichnamige Baugebiet ersetzt die noch vor wenigen Jahren vorhandenen Kleingärten mit einem großen Obstbaumbestand.

Über die Straßen Am Werder, Bornhövedstraße und Schwälkenberg fahren wir durch die Werdervorstadt. Am Güstrower Tor wechseln wir auf die Ricarda-Huch-Straße und vermeiden so die vorzeitige Rückkehr zur B104 (Güstrower Straße). Diese erreichen wir erst über die Käthe-Kollwitz-Straße. Wir folgen der Güstrower Straße ca. 500 Meter, bevor wir einem kleinen Radweg ins Wohngebiet nach rechts folgen. Vorbei an einem Obstgarten geht es immer der Nase nach, bis wir den Eichenweg queren.

## **Naturdenkmal Eiche Schelfwerder**

Nur etwas weiter bergauf, ca. 20 Meter über dem Schweriner See befinden wir uns vor einem einmaligen Naturdenkmal. Die sehr vitale Eiche ist angeblich so alt wie Schwerin. Daran kann man zweifeln. Schließich macht der alte Baum noch einen sehr vitalen Eindruck. Die Eiche hat einen Brusthöhendurchmesser von über 8 Metern! Sie ist über 20 Meter hoch. Die Eiche stand ursprünglich in einem genutzten Wald. In den 1920er Jahren wurde die Halbinsel Schelfwerder dann als Bauland ausgewiesen. Das Haus, auf dessen Grundstück die Eiche steht, wurde 1927 gebaut.

Wir schieben die Räder weiter bergan und biegen hinter dem Garten links ab. Über den Buchenweg kehren wir zur B104 zurück und fahren weiter stadtauswärts.

Entlang der Bundesstraße durchqueren wir die Halbinsel Schelfwerder. Hier befinden sich forstlich genutzte Buchenwälder, aber auch eine Naturwaldzelle. Die genutzten Wälder sind PEFC-zertifiziert. D.h., die Forst hat sich hier zu einer besonders schonenden, naturnahen Form der Nutzung verpflichtet.

Nach kurzer Fahrzeit taucht links neben uns der Stangengraben auf. Er begleitet uns bis zur Seewarte, wo wir auf den Paulsdamm wechseln.

## **Der Paulsdamm**

Mooriges und sumpfiges Gelände an der heutigen Stelle des Paulsdammes verhinderte das Befahren mit Fuhrwerken und das Erreichen des anderen Ufers des Schweriner Sees. Um schneller in die Orte östlich des Sees zu gelangen, beschloss der Mecklenburgische Großherzog, einen Damm anlegen zu

lassen. Die Bauleitung übernahmen die Baumeister Wier und Alexander Friedrich Jatzow. Die notwendige Erde musste von Bauern der Umgebung herangekarrt werden. Die Fertigstellung erfolgte im Jahr 1842.

Über das Wickendorfer und Ramper Moor erreichen wir nach ca. 2 Kilometern Rampe.

Hier biegen wir rechts ab (Richtung Leezen). Vom Höhenrücken am Ostufer des Schweriner Sees haben wir einen phantastischen Rundblick über den Schweriner See. Wir radeln durch Pansdorf und Leezen und biegen recht in den Christinchenweg ab. Hier haben wir wieder etwas mehr Ruhe vor dem Straßenverkehr. Wie biegen links in den Middelweg ein und genießen das See-Panorama zur Rechten.

### **Stasi-Unterlagen-Archiv**

Unweit der Dorfkirche Görlow erreichen wir das Stasi-Unterlagen-Archiv Schwerin. Hier befindet sich eine interessante Ausstellung zur DDR-Staatssicherheit, die allemal einen Abstecher wert ist (Eintritt frei).

Da der weitere Weg in den Wald und an den Schweriner See sehr schwierig mit Fahrrädern zu befahren ist, wenden wir hier und fahren zurück zur Landstraße. Etwa 500 Meter nach Görslow-Siedlung erreichen rechter Hand Görslow Ausbau. Wir fahren durchs Dorf und auf einem Spurplattenweg immer geradeaus bis in den Wald.

### **Naturschutzgebiet Görslower Ufer**

Der Wald gehört zum Naturschutzgebiet Görslower Ufer, welches sich in einem schmalen Streifen entlang des Ostufers des Schweriner Sees bis Raben-Steinfeld zieht. Wir fahren zunächst ein recht steiles Stück bergab, bevor wir uns bei erster Gelegenheit nach links wenden. Immer dem Weg folgend erreichen wir bald Raben Steinfeld.

In Raben Steinfeld verlassen wir das Görslower Ufer unterhalb der ehemaligen Forstschule. Vorbei an Wiesen und durch den Wald geht es auf dem Weg „Am See“ bis zur Kreuzung der B321 (Gedenkstätte Todesmarsch).

Wir überqueren die Störwasserstraße kurz vor dem Schweriner See und wenden uns nach der Brücke nach rechts. So erreichen wir die Straße nach Mueß (links abbiegen). Nach etwa 400 Metern geht recht der Weg „Zum Reppin“ ab.

### **Exkurs zur Reppiner Burg**

Wenn die Beine jetzt noch mitmachen, können wir einen Ausflug zur Reppiner Burg im FFH-Gebiet Halbinsel Reppin machen. Das Gebiet ist sehr idyllisch (insbesondere im Frühling) und von hohem naturschutzfachlichen Wert (vergleiche Exkursionsbeschreibung Halbinsel Reppin).

Auf dem Rückweg zur Alten Crivitzer Landstraße kann man sich in der beliebten Eisdiele gleich am Mueßer Hof etwas stärken.

Von hier aus sind es nur noch wenige hundert Meter zum Museumsdorf Mueß mit seinem Freilichtmuseum für Volkskunde.

## **Zippendorfer Strand und Naturschutzstation**

Weiter in Richtung Schwerin geht es rechts ab zur Mueßer Bucht. Hier geht es wieder in den Wald, immer am Schweriner See entlang. Wir passieren das alte Waldbad und erreichen schließlich den Zippendorfer Strand, der bei gutem Wetter zu einem Bad einlädt.

Beschließen können wir die 30 Kilometer-Rundtour aber auch in der Naturschutzstation, die nach ca. 300 weiteren Metern erreicht ist. Hier können die Ausstellung und der Naturgarten besucht werden.

**Das Projekt wurde gefördert mit Mitteln der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus den Überschüssen der Lotterie „BINGO! Die Umweltlotterie“!**

